

## **Fehlgeburt in der Bibel**

Von Hanna Strack, [www.hanna-strack.de](http://www.hanna-strack.de)

*aus: SCHNIERING, Susanne: Ich trage dich in meinem Herzen. Der Gedenkplatz für nicht beerdigte Kinder in Ohlsdorf, Hamburg 2009 Bestellung unter: Tel 040 2209848*

In den biblischen Schriften spiegelt sich das Leben von Jahrhunderten vor Christus bis zu den ersten christlichen Gemeinden wider. Die Entstehungszeit reicht von 1800 v.Chr. bis 120 n.Chr., wenn wir die mündliche Überlieferung aus dem alten Israel mit einbeziehen wollen.

Ebenso weit gespannt ist auch der Bogen derjenigen Äußerungen, in denen die schmerzliche Erfahrung einer Fehlgeburt angesprochen wird. Es fällt jedoch auf, dass diese Erfahrungen auf keinen Fall tabuisiert oder verschwiegen werden. Dabei erzählen die Geschichten vom Glauben der Menschen, sie stellen also keine Sittengeschichte dar.

Unter vier verschiedenen Aspekten wird von Fehlgeburt geschrieben: Da sind zunächst die Ursachen von Fehlgeburten, die benannt werden, zweitens wird die Fehlgeburt zum Gleichnis für ungelebtes Leben, drittens ist sie Ausdruck der Sehnsucht nach Ruhe in einem sinnlosen Leben, und viertens gilt die Verheißung im Rahmen der Endzeitmythen, der so genannten Apokalyptik, dass auch Fehlgeburten auferstehen werden.

### **1. Die Ursachen für Fehlgeburten**

Die Erzählung vom Propheten Elisa spielt in der Stadt Jericho. Die Menschen litten unter dem schlechten Wasser ihres Brunnens. Es kam deshalb zu Fehlgeburten. Man erwartete von Elisa, dass er Wunder wirken konnte wie sein großes Vorbild Elia:

*Die Männer der Stadt sprachen zu Elischa: Da, gut ist doch in der Stadt weilen, wie mein Herr sieht, aber das Wasser ist böse, so muss das Land fehlgebären. Er sprach: Holt mir eine Schüssel Wasser und legt Salz hinein. Sie holten sie ihm. Er trat an den Austritt des Wassers, warf Salz hinein und sprach:*

*So hat ER gesprochen:*

*Ich heile dieses Wasser,  
nicht mehr geschehe dorthin  
Sterben und Fehlgeburt!*

*Das Wasser wurde heil bis auf diesen Tag... 2. Kön. 2,19<sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup> Ich benutze bei den Bibelzitatzen die Übersetzung von Martin Buber, weil diese dem hebräischen Urtext am nächsten kommt.

Ebenso spricht der folgende Segenstext von verunreinigtem Wasser und Brot. Gott wird dem Volk die elementaren Bedürfnissen gewährleisten:

*So wird er segnen dein Brot und dein Wasser,  
beseitigen will ich Krankheit aus deinem Innern,  
in deinem Land wird keine Fehlgebärende sein,  
keine Wurzelverstockte (Unfruchtbare),  
die Zahl deiner Tage mache ich voll. 2. Mose 23,25+26*

Eine weitere Ursache für Fehlgeburten ist die physische Gewalt, die in kasuistischen Gesetzestexten benannt wird:

*Wenn sich Männer raufen und verletzen dabei ein schwangeres Weib, daß ihr die Kinder abgehn, aber es geschieht nicht das Ärgste, wird er mit Bußleistung gebüßt, wie der Gatte des Weibes ihm ansetzt, doch gebe er nur nach Schiedsspruch. Geschieht aber das Ärgste, dann gibt er Lebensersatz für Leben - ...2. Mose 21,22*

## **2. Fehlgeburt als ein sprachlicher Ausdruck für ungelebtes Leben:**

Mirjam, die Schwester des Moses, sich für eine Frau ungebührlich gegen Moses erhoben und wurde deshalb aussätzig. Aaron aber, der Bruder der beiden, der sich auch aufgelehnt hatte, wurde nicht aussätzig, und bittet für Mirjam bei Moses:

*O mein Herr, lege es doch nimmer auf uns als Versündigung, dass wir närrisch waren und dass wir sündigten! Sei sie (Mirjam) nimmer doch wie ein Totes, dem, aus dem Schoß der Mutter kommend, das Fleisch halb verwest ist! 4. Mose 12,12*

Umgekehrt wünscht die Person, die Psalm 58 gedichtet hat, dass die Feinde ein nicht gelebtes Leben haben sollen:

*Sie sollen zerrinnen wie Wasser, die sich verlaufen!  
- Spanne der nur, wie gekappt sind seine Pfeile!  
Wie die Schnecke verrinnt, muuss er zerlaufen!-  
Fehlgeburt des Weibes, schau sie die Sonne nie! Ps 58,9*

Und Paulus sagt von sich selbst im Zusammenhang der Zeugen der Auferstehung Jesu:

*Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. 1. Kor 15, 8*

## **3. Fehlgeburt als Ausdruck für die Sinnlosigkeit des Lebens**

Die späten Schriften der hebräischen Bibel, unserem Alten Testament, aus der Zeit um 500 v. Chr. gehören zu der damals weit verbreiteten Weisheitsliteratur. In ihr wird die Frage nach dem Sinn des Lebens erörtert, zumal wenn ein Mensch viel Leiden ertragen muss. Das Buch Hiob gehört in diese Tradition. In seinen Klageliedern wendet sich Hiob an Gott, um gegen Gott zu klagen: Warum muss ich leiden? Gib mir eine Antwort? Hiob wünscht, überhaupt nicht geboren zu sein: *Warum starb ich vom Schoße nicht weg,*

*fuhr aus dem Mutterleib und verschied?  
Weshalb sind mir Knie begegnet  
wozu Brüste, dass ich dran söge?  
Denn jetzt dürfte ich liegen und stillsein,  
dürfte schlafen und mir wäre Ruh...*

...

*Oder verscharrter Fehlgeburt gleich wäre ich nichts,  
Kindern gleich, die das Licht nicht sahn....  
dort ruhn, deren Kraft erschöpft ist. Hiob 3, 14-16*

Der Autor des so genannten Predigerbuches lobt das Nichtsein, weil es den Menschen davor bewahrt, Unrecht zu leiden und keinen Trost zu finden:

*...ich sah allerhand Bedrückungen, die getan werden unter der Sonne,  
und da, die Träne der Bedrückten, und für sie ist kein Tröster...*

*So preise ich die Gestorbenen, die vorlängst starben,  
über die Lebenden, die noch leben...Prediger 4,2<sup>2</sup>*

Danach betrachtet der Prediger das Leben eines Menschen, dem es sehr gut geht, der aber sein Glück nicht genießen kann:

*Würde ein Mann hundert zungen und viele Jahre leben,  
wie viel auch der Tage seiner Jahre wären,  
und nicht sättigte sich seine Seele am Guten,  
ich spräche: "Ob die auch ein Begräbnis fand,  
die Fehlgeburt ist besser dran als er."*

*Denn kam im Dunst sie und geht in Finsternis sie  
und in Finsternis bleibt ihr Name gehüllt,  
auch die Sonne sah sie nicht und kannte sie nicht:  
eher bei diesem als bei diesem ist die Ruh... Prediger 6,3-5*

#### **4. Fehlgeburt in den Texten der Apokalyptik**

In der apokalyptischen Bildersprache spielen die Erfahrungen der Gebärerinnen eine große Rolle. Die Mutter ist nach großem Zittern und Beben ganz plötzlich erlöst und glücklich, wenn das Kind geboren ist. Bei der Totenauferstehung werden auch Fehlgeburten genannt.

*Leben mögen deine Toten,  
meine Leichen auferstehn!  
Wachet, jubelt Staubbewohner!  
Denn dein Tau ist ein Tau der Lichtkräfte:  
aufs Land der Gespenster lasse ihn niederfallen!  
Die Erde gebiert Totengespenster. Jes 26, 19*

---

<sup>2</sup> Johannes Brahms hat den ersten Text aus Prediger 4 in seinen "Vier ernsten Gesängen op.121" sehr ergreifend vertont. Es ist der zweite Gesang. Dem vierten Gesang hat Brahms das Hohe Lied der Liebe aus 1. Kor.13 zugrunde gelegt und damit seine Trauer um Clara Schumanns Tod auf wunderbare Weise verwandelt.

Damit ist gemeint: Die Erde gibt auch ihre Totgeburten frei und sie nehmen an der Auferstehung teil.

Als Ergebnis möchte ich festhalten: Die wahrhaft menschliche Erkenntnis, dass Fehlgeburten auch Menschen sind, ist hinter diesen Texten der Bibel deutlich erkennbar. Diese schmerzlichen Erfahrungen, die Eltern zu allen Zeiten machen müssen, gehören zum Leben, wie wir es vor Gott stellen. Wir klagen ihn deshalb an. Wir legen aber auch voll Vertrauen das Kind in seine Hände, wenn wir es zurücklegen in den Schoß der Mutter Erde.